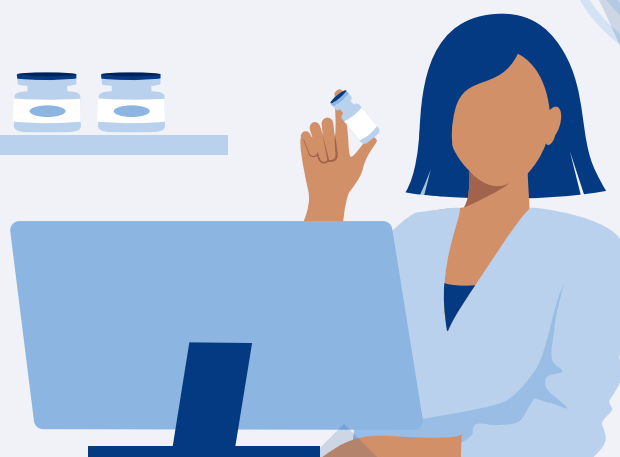


Quarterly

DER QUARTALSREPORT VON FREY

In dieser Ausgabe:
Wichtig! Neue Version Krebsregister
Pflicht! eRezept ab Januar 2024
Sicherheitsaspekte

UPDATE
109
1/2024



QUINCY

Die Praxissoftware



Liebes Praxisteam, liebe Ärztinnen und Ärzte,

in dieser Ausgabe erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps zum Start des eRezepts ab 1. Januar 2024, Voraussetzungen für den Erhalt der TI-Pauschalen und Sicherheitshinweise hinsichtlich Updates und Passwortschutz in QUINCY.

Lesen Sie hier Informationen, den Inhalt des Updates und unsere aktuellen Zusatzlösungen für QUINCY, die Sie in Ihrem Praxisalltag unterstützen.

Viele Grüße
Ihr FREY-Team



Ihre Meinung ist uns wichtig

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Themen? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen uns an.

T: 03375 92 38 0 (Mo. – Fr. 8–17 Uhr)
» mediateam@frey.de



Informieren Sie sich im Anwenderbereich

Zeitgleich stellen wir unseren komplett überarbeiteten Anwenderbereich auf frey.de online.

» www.frey.de/anwenderbereich

Inhalt

Aktuelle Informationen zur TI	4
Der bundesweite Start des eRezepts ab 1. Januar 2024	4
Ablaufende TI-Zertifikate	8
TI-Finanzierung seit 1. Juli 2023	9
Weitere wichtige Informationen	10
End of Life von Windows Server 2012/R2 im Oktober 2023	10
Informationen zu Sicherheit in QUINCY	11
QUINCY Blue Release	12
QUINCY Update 109	13
Umfang des QUINCY Updates	13
Datensicherung	13
Neuer amtlicher ICD10-GM-Katalog ab Quartal 1/2024	15
Aktualisiertes Kodierregelwerk	15
Arzneimitteldaten - Rote- und Blaue-Hand-Briefe	15
Krebsregister Version 3.0	16
eRezept	17
eDMP Osteoporose	17
oKFE – organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme	17
Implantateregister für Brustimplantate	17
Ringversuchszertifikate	17
Passwortverwaltung	18
NDP2GO	18
Neue und geänderte Formulare	19
Seminar- und Webinarangebote 1/2024	20
Produkte und Zusatzlösungen für QUINCY	22
Online-Kalender iQcal	22
Sophos - Firewall XGS	24
In eigener Sache	25
Ihre Support-Anfragen an der richtigen Stelle	25
Praxisabgabe und Inhaberwechsel	27
Kontaktformular	28
So erreichen Sie uns	29

Aktuelle Informationen zur TI

Der bundesweite Start des eRezepts ab 1. Januar 2024 - Alles, was Sie jetzt wissen müssen, auf einen Blick!

Der bundesweite Rollout des elektronischen Rezepts (eRezept) hat bereits am 1. Juli 2023 begonnen. Vertragsärztinnen und -ärzte sind nach den Plänen der Bundesregierung ab dem 1. Januar 2024 verpflichtet, für verschreibungspflichtige Arzneimittel eRezepte auszustellen.

In der letzten Ausgabe des [Quarterlys \(Ausgabe 3/2023\)](#) » [LINK](#) wurden Sie bereits über die Voraussetzungen, das Ausstellen eines eRezepts und das Einlösen durch den/die Patienten/Patientin informiert.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen nützliche Hilfestellungen zum Ablauf in Ihrer Praxis geben.

Hinweise zur Verpflichtung ab 1. Januar 2024:

- Vertragsarzt-Praxen müssen die technischen Voraussetzungen für das eRezept erfüllen, ansonsten drohen Honorarkürzungen von einem Prozent.
- Diese Voraussetzung gilt auch für Notdienstpraxen, die bereits an die TI angebunden sind.
- Von der Verpflichtung und damit von der Kürzung der monatlichen TI-Pauschalen ausgeschlossen sind: Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Facharztgruppen ohne persönlichen Arzt/Patientenkontakt und reisende Anästhesisten. Ausnahmen für weitere Fachgruppen werden derzeit geprüft.
- Weiterführende Informationen der KV-Berlin » [LINK](#)

Was Sie für das Ausstellen eines eRezeptes benötigen:

1. Anbindung an die Telematikinfrastruktur mit einem Konnektor ab der Version PTV4+
2. eRezept-Modul in QUINCY
3. aktivierter elektronischer Heilberufsausweis der zweiten Generation (eHBA G2)
4. empfehlenswert: eingerichtete Komfortsignatur
5. installierter Drucker



Die Anleitung zur Einrichtung und Aktivierung des eRezepts in QUINCY finden Sie in der **QUINCY-Menüleiste** ▶ **TI-Funktionen** ▶ **Anleitungen TI-Fachanwendungen**.

Wir bieten in diesem Jahr noch einen weiteren Webinar-Termin zum eRezept am 27.12.2023 an.

» [Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Was als eRezept verordnet werden darf:

- verschreibungspflichtige Arzneimittel zulasten der GKV
- Blutprodukte, die ausschließlich in Apotheken abgegeben werden können

Was noch nicht als eRezept verordnet werden darf:

- BtM-Rezepte
- T-Rezepte
- Verordnung von sonstigen nach §31 SGB V einbezogenen Produkten (etwa Verbandmittel und Teststreifen)
- Verordnung von Hilfsmitteln
- Verordnung von Sprechstundenbedarf
- Verordnung von Blutprodukten, die von pharmazeutischen Unternehmen oder Großhändlern gemäß § 47 AMG direkt an Ärztinnen und Ärzte abgegeben werden
- Verordnungen von Digitalen Gesundheitsanwendungen
- Verordnungen zulasten von sonstigen Kostenträgern, z. B. Sozialhilfe, Bundespolizei, Bundeswehr etc. » [LINK zur KBV](#)
- Verordnungen für im Ausland Versicherte
- Enterale Ernährung

In all diesen Fällen ist der eRezept-Button in der Rezeptmaske deaktiviert (ausgegraut) oder es erscheint ein entsprechender Hinweis.

In Kürze in QUINCY als eRezept verfügbar:

- apothekenpflichtige, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zulasten der GKV, z. B. für Kinder (rosa Rezept)
- verschreibungspflichtige Arzneimittel für gesetzlich versicherte Selbstzahler (blaues Privat Rezept)
- apothekenpflichtige Arzneimittel für gesetzlich versicherte Selbstzahler (grünes Rezept)
- apotheken- und verschreibungspflichtige Arzneimittel zulasten der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen (rosa Rezept)

Fälle, in denen Muster 16 weiterhin genutzt wird:

- in den o. a. Fällen, in denen Verordnungen noch nicht als eRezept ausgestellt werden dürfen/können
- technische Probleme
- Haus- u. Heimbesuche (Ärzte können elektronische Rezepte nur in ihren Praxisräumen ausstellen, da die Anbindung an die TI über den Konnektor erfolgt. Ein mobiler Einsatz ist erst möglich, wenn die gematik eine Software-Lösung anbietet.)
- eHBA nicht verfügbar
- Ersatzverfahren ohne Versichertennummer
- im Ausland Versicherte

Was gilt bei Rezepten für Pflegeheimbewohner?

Wie beim Papierrezept gilt auch für das eRezept: Ärztinnen und Ärzte dürfen Rezepte nicht per Direktzuweisung an die Apotheke übermitteln. Dies ist selbst auf ausdrücklichen Patientenwunsch gesetzlich nicht erlaubt, auch wenn die Übertragung mit einem sicheren KIM-Dienst erfolgen würde. Zu den wenigen Ausnahmen von dieser Bestimmung gehört die Zubereitung von Zytostatika. Hier dürfen Ärzte die Apotheke direkt beauftragen.

Fordert das Pflegeheim beispielsweise ein Rezept für eine Dauermedikation per Telefon an, stellt die Praxis ein eRezept aus und druckt den eRezept-Ausdruck aus. Der Ausdruck wird anschließend, meist vom Botendienst des Heims, abgeholt und geht dann von dort zur Apotheke. Alternativ kann die Einlösung des eRezepts über die eGK des Patienten in der Apotheke erfolgen.

Stellen Ärzte im Pflegeheim Rezepte aus, nutzen sie bis auf Weiteres das Muster 16.

Weitere Informationen lesen Sie hier: » https://www.kbv.de/html/1150_66940.php

Ausstellen von Mehrfachverordnungen:

- Vertragsärzte können chronisch Kranken für ihre Dauermedikation bis zu vier eRezepte gleichzeitig ausstellen, die die Patienten nacheinander einlösen können. Die Entscheidung, ob eine Mehrfachverordnung in Frage kommt oder nicht, treffen allein die behandelnden Ärztinnen und Ärzte – im Einzelfall und unter Wahrung der ärztlichen Sorgfaltspflicht. Sie können am besten bewerten, ob zur Ausstellung von Folgerezepten ein persönlicher Arzt-/Patientenkontakt erforderlich ist. Versicherte haben keinen Anspruch darauf.
- Bei einer Mehrfachverordnung wird automatisch für jede Abgabe ein eigenes eRezept erstellt und an den eRezept-Fachdienst, einen zentralen Server in der Telematikinfrastruktur, übermittelt. Der Patient kann die Rezepte somit in unterschiedlichen Apotheken einreichen.
- Im Gegensatz zum Papierformular (Muster 16) legt der Arzt bei der elektronischen Verordnung neben der Anzahl der Abgaben auch die jeweilige Einlösefrist fest. Soll ein Wiederholungsrezept zum Beispiel erst im übernächsten Quartal eingelöst werden, ist es bis zu diesem Zeitpunkt gesperrt; es kann erst danach vom Server abgerufen und eingelöst werden. Der Arzt kann außerdem festlegen, bis wann der Patient die Verordnung spätestens einlösen muss. Die Mehrfachverordnung ist maximal 365 Tage gültig.

Ausstellen von Mehrfachverordnungen in QUINCY:

Mehrfachverordnungen sind nur im Rahmen einer elektronischen Arzneimittelverordnung (eRezept) möglich. Hierfür übernehmen Sie zur Erstellung einer Mehrfachverordnung das Medikament als alleiniges Medikament auf das Rezeptformular. Anschließend hinterlegen Sie Informationen über die Anzahl der zu erstellenden Teilverordnungen (zwei bis vier sind möglich) sowie den Beginn und das Ende der Einlösefrist. Abschließend werden die Teilverordnungen nacheinander elektronisch signiert.



Eine ausführliche Anleitung finden Sie in der **QUINCY-Menüleiste**

► TI-Funktionen ► Anleitungen TI-Fachanwendungen ► Kapitel 5.4.7

HZV-Patienten/Patientinnen und eRezept:

Im Kontext der HZV lassen sich eRezepte erstellen. Alle Prüfungen bezüglich Rabattverträgen, Grünklickquoten etc. werden weiterhin vor der Erstellung des eRezepts durchgeführt.

Übersicht eRezept-fähige Apotheken:

Prüfen Sie hier, welche Apotheke in Ihrem Umkreis bereits eRezepte einlösen kann: » [LINK](#)

Welche Signaturverfahren lassen sich für das eRezept anwenden?

Die sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES) ist Pflicht für alle digitalen Verordnungen. Sie ersetzt die analoge Unterschrift und sorgt für Rechtssicherheit, da sie eindeutig zuzuordnen ist. Ärztinnen und Ärzte benötigen dafür zwingend einen persönlichen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) und die dazugehörige Signatur-PIN. Der eHBA darf nicht von verschiedenen Personen einer Praxis verwendet werden. Verordnende und signierende Person müssen identisch sein.

Zwei Verfahren im Detail:

Im Rahmen der **(1) Komfortsignatur** können mit einmaliger PIN-Eingabe bis zu 250 Dokumente oder über einen Zeitraum von 24 Stunden Signaturen ausgestellt werden (Kontingent gilt für alle eAnwendungen). Die aktivierte Komfortsignatur-Session gilt pro Arzt (eHBA).

Unsere Empfehlung: Mit der Komfortsignatur können eRezepte dann im laufenden Betrieb ohne zusätzliche PIN-Eingabe signiert werden, solange der eHBA im Kartenterminal gesteckt bleibt. Durch das direkte Signieren und Versenden des eRezeptes kann dieses sofort in der Apotheke eingelöst werden.

Voraussetzungen für die Komfortsignatur sind:

- Konnektorumgrade ab PTV4+
- Komfortsignatur muss im Konnektor aktiviert sein
- Benutzerverwaltung (Passwortverwaltung) in QUINCY konfigurieren

Über die **(2) Stapelsignatur** können mit der einmaligen Eingabe der Signatur-PIN bis zu 250 Dokumente, u.a. vorbereitete eRezepte, gleichzeitig signiert werden, also stapelweise. Bitte bedenken Sie, dass das eRezept erst nach Signieren des Dokumentenstapels an den eRezept-Fachdienst übertragen wird und erst dann vom Patienten in der Apotheke eingelöst werden kann.

Gut zu wissen: Welche Vorbereitungen kann die/der MFA treffen?

Alle Schritte zur Vorbereitung des eRezepts können von den MFAs vorgenommen werden. Die qualifizierte elektronische Signatur des eRezepts ist final nur durch die Ärztin oder den Arzt möglich.

Zur Vorbereitung stehen Ihnen in QUINCY zwei verschiedene Verfahren zur Verfügung.

1. Signaturstapel
2. Rezeptvorbereitungsspeicher - „F5“

1. Signaturstapel

Die/der MFA erstellt wie gewohnt die Medikamentenverordnung in QUINCY. Anschließend klicken Sie auf den Button „eRezept“. Durch Setzen des Häkchens bei „Stapelsignatur“ kann das erstellte Rezept nun unsigniert gespeichert werden. Das damit vorbereitete Rezept ist dann über den Signaturstapel in QUINCY unter **TI-Funktionen ▶ Stapelsignatur** aufrufbar. Die Ärztin/der Arzt kann jedes einzelne vorbereitete Rezept dann über den Signaturstapel aufrufen, kontrollieren und anschließend mittels eHBA signieren und versenden.



Eine ausführliche Anleitung finden Sie in der **QUINCY-Menüleiste**
 ▶ **TI-Funktionen ▶ Anleitungen TI-Fachanwendungen ▶ Kapitel 11.**

Kassenrezept									
Menü	Rezeptart	Medikamentendatenbanken	Rechtsquellen						
Kombinations- oder Freitextrezept suchen			Strg+S						
Rezept drucken			Strg+D						
Einnahmевorschrift drucken			Strg+C						
Rezept und Einnahmевorschrift drucken			Strg+R						
Rezeptinhalt speichern ohne Druck			Strg+O						
Rezeptvorbereitungsspeicher verwalten			>						
Ausnahmerezept anwählen			Strg+A						
				Anz.	nicht aut. idem	"M"	1 Dauermedikationen	PZ-Nr.	Preis
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Zuzahl.
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				Rezept in den Rezeptvorbereitungsspeicher übernehmen					F5
				Rezept aus dem Rezeptvorbereitungsspeicher einblenden					F6

2. Rezeptvorbereitungsspeicher - „F5“

Eine andere Möglichkeit, Rezepte für die Ärztin/den Arzt vorzubereiten, bietet die seit langem etablierte Funktion innerhalb der Verordnung „Rezeptvorbereitungsspeicher“ (Tastaturbefehl F5 in der Rezeptmaske).

Hierbei gehen Sie wie folgt vor:

Medikament auswählen, in die Rezeptmaske übernehmen, **Tastaturbefehl F5 oder Menü ▶ Rezeptvorbereitungsspeicher verwalten ▶ Rezept in den Rezeptvorbereitungsspeicher übernehmen.** (siehe Abb.)

**vorbereitetes Kassenrezept
vorhanden**

Die Rezeptmaske schließt sich automatisch. Anstelle des üblichen „Rezept-Buttons“ erscheint folgender Button in der Kartei des entsprechenden Patienten/Patientin für den/die ein Rezept vorbereitet wurde.

Damit Sie einen Überblick haben, für welche Patient:innen vorbereitete Rezepte vorliegen, empfehlen wir Ihnen, eine separate Patientenliste anzulegen. Diese Liste kann nun von der Ärztin/dem Arzt kontrolliert und anschließend mittels eHBA signiert und versendet werden.

So legen Sie Patientenlisten an:

QUINCY-Menüleiste ▶ Pflege der Hilfsdaten ▶ Praxiseinstellungen ▶ Verschiedenes ▶ Patientenlisten

Damit das Hinzufügen der Patient:innen mit vorbereiteten Rezepten in die Patientenliste mit wenigen Klicks erfolgen kann, legen Sie sich einfach eine zusätzliche Schaltfläche am rechten Karteirand mit der Funktion „Patienten in Liste eintragen“ an (**Pflege der Hilfsdaten ▶ Arbeitsplatz Einstellungen ▶ Schaltflächen**)

Quellenverweise:

» [Website der KVNO](#) sowie » [Website der KV Berlin](#)

» [Website der KBV](#) + Unterseiten eRezept-Serie der KBV und » [Praxisinformation der KBV zum eRezept \(Download PDF\)](#)

Nützliche Links:

» [Aufzeichnung „Webinar TI-Anwendungen in QUINCY - eRezept“](#) sowie » [Anwenderbereich auf frey.de](#)

Ablaufende TI-Zertifikate Konnektortausch oder Laufzeitverlängerung

Die für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur verwendeten Komponenten enthalten Sicherheitszertifikate, die eine Gültigkeit von 5 Jahren haben.

Damit die Anbindung an die TI und die Nutzung der TI-Anwendungen weiterhin sichergestellt werden, müssen die TI-Komponenten zwingend vor Ablauf dieser Zertifikate ausgetauscht bzw. die Zertifikate verlängert werden.

WICHTIG: Nach Ablauf der Zertifikate der einzelnen TI-Komponenten ist ein Verbindungsaufbau zur Telematikinfrastruktur nicht mehr möglich!

Prüfen Sie daher jetzt die Ablaufdaten Ihrer TI-Komponenten und lösen, falls noch nicht erfolgt, rechtzeitig die Bestellung aus.

Zertifikatsende Ihres DGN TI-Konnektors

Hinsichtlich des ablaufenden Konnektorzertifikats haben Sie zwei Möglichkeiten zur Aktualisierung: **(1) Konnektortausch** (DGN Renew Konnektor) oder **(2) Laufzeitverlängerung**.

Beide Optionen in der Übersicht:

	(1) DGN Renew-Konnektor	(2) Laufzeitverlängerung
Zertifikatslaufzeit	5 Jahre	Bis max. 31.12.2025
Garantiezeit	5 Jahre bei Kaufoption Dauerhaft bei Mietoption	abgelaufen, Keine Garantie für den erfolgreichen Austausch der Zertifikate oder bei Störung/Defekt.
Kosten	Kaufoption: 1.490 € zzgl. MwSt. Mietmodell: 43,50 € monatlich zzgl. MwSt. (36 Monate Mindestmietzeit)	290,- € zzgl. MwSt

Quellenverweise:

» [Website der DGN GmbH](#)

TI-Finanzierung seit 1. Juli 2023 - Voraussetzungen für den Erhalt der Pauschalen

Seit 1. Juli 2023 erhalten Praxen eine monatliche Pauschale, um die Installation und den Betrieb der Telematikinfrastruktur (TI) zu finanzieren. Die neue Finanzierungsregelung inklusive der Höhe der Pauschale wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) per Rechtsverordnung festgelegt.

Die Höhe der TI-Pauschale » [LINK zur KBV](#) ist abhängig vom Zeitpunkt der Erstausrüstung und vom Zeitpunkt des Konnektoren-tauschs. Bei Fehlen von Anwendungen und Komponenten wird die Pauschale gekürzt.

Notwendige Anwendungen

Voraussetzung für den Erhalt der TI-Pauschale ist laut BMG-Verordnung der Nachweis durch die Praxis, dass sie die folgenden Anwendungen in der jeweils aktuellen Version unterstützt. Zum Vorliegen einer aktuellen Version ist es ausreichend, wenn die aktuelle Version nach Bereitstellung durch den Software-Anbieter eingespielt wird:

- seit dem 01.07.2023 Notfalldatenmanagement (NFDm) und elektronischer Medikationsplan (eMP)*
- seit dem 01.07.2023 elektronische Patientenakte (ePA)
- seit dem 01.07.2023 Kommunikation im Medizinwesen (KIM)
- ab dem 01.10.2023 elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)*
- ab dem 01.03.2024 elektronischer Arztbrief (eArztbrief)
- ab dem 01.01.2024 elektronische Verordnungen (eRezept)*

Ausnahmen: Für die mit * gekennzeichneten Anwendungen können die Kassenärztlichen Vereinigungen Ausnahmen festlegen, und zwar für Facharztgruppen und Psychotherapeuten, die diese Anwendungen im Regelfall nicht nutzen können, z.B. für Psychologische Psychotherapeuten die eAU und das eRezept. Sie müssen diese Anwendungen nicht vorhalten, um die volle Pauschale zu erhalten.

Ausnahmen sind ebenso bei Fachärzten möglich, zum Beispiel bei Anästhesisten, die an unterschiedlichen OP-Standorten tätig sind. Denn auch sie können keine AU-Bescheinigungen und Verordnungen ausstellen, sofern sie nur mit einem mobilen Kartenterminal im Einsatz sind.

Notwendige Komponenten und Dienste

Voraussetzung für den Erhalt der TI-Pauschale ist laut BMG-Verordnung außerdem die Ausstattung mit den folgenden Komponenten und Diensten, die seit dem 1. Juli 2023 vorgehalten werden müssen:

- Konnektor inkl. gSMC-K und VPN-Zugangsdienst, ggf. in Rechenzentrum gehostet, sofern dort zugelassene Komponenten und Dienste zum Einsatz kommen, oder TI-Gateway in Verbindung mit Nutzung eines Rechenzentrum-Konnektors
- eHealth-Kartenterminal(s) inkl. gSMC-KT
- elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) oder eID für Ärzte mit gematik-Zulassung
- SMC-B (Praxisausweis) oder SM-B oder eID für Vertragsarztpraxen mit gematik-Zulassung

Fehlt der Nachweis für eine der Anwendungen oder Dienste wird die monatliche TI-Pauschale um jeweils 50 Prozent reduziert. Fehlen mehrere Anwendungen, wird keine TI-Pauschale gezahlt.

Quellen: » [KBV](#)

Weitere wichtige Informationen

End of Life von Windows Server 2012/R2 im Oktober 2023

Wie bereits in unserer Juni- und Septemberausgabe berichtet, ist Ihr Handeln unabdingbar, wenn Ihr dedizierter QUINCY-Server (keine „Hauptrechner“) noch mit dem Server-Betriebssystem Windows Server 2012/R2 arbeitet. Der Lebenszyklus des Serverbetriebssystems Windows Server 2012/R2 endete bereits im Oktober dieses Jahres und muss deshalb so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

Warum?

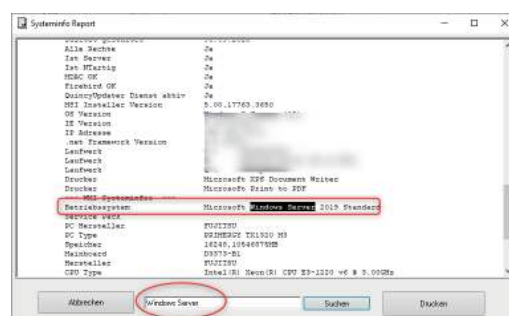
Wenn eine Software das Ende ihres Lebenszyklus erreicht, kann das für die Nutzer verschiedene Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel Sicherheitslücken und Anfälligkeit für Hackerangriffe, Funktionsstörungen und Leistungsprobleme, mangelnde Unterstützung und Hilfe bei Problemen und Verlust von Garantie und Haftung. „End of Life“ bedeutet, dass die Unterstützung für das Produkt und/oder die Version beendet oder einschränkt wird, damit sich die Softwarehersteller auf ihre neueren Produkte und/oder Versionen konzentrieren können. Praktisch bedeutet es, dass die Anbieter nach dem EoL keine Updates und Sicherheitspatches mehr bereitstellen.

Mit der IT-Sicherheitsrichtlinie für Arztpraxen wurde erstmals ein Standard geschaffen, der den Stand der Technik der TOMs (Technisch Organisatorische Maßnahmen) im Sinne von Artikel 32 Datenschutz-Grundverordnung zusammenfasst. Um dem „Stand der Technik“ in der Arztpraxis zu entsprechen, muss u.a. auf die Lebenszyklen der verwendeten Software geachtet werden. Dies betrifft insbesondere die Betriebssysteme für Server und Workstation/Notebooks und Office-Produkte wie Microsoft Word.

Wie finde ich das heraus?

Sollte Ihnen nicht bekannt sein, welches Betriebssystem auf Ihrem Server installiert ist, können Sie dieses über den Systemreport von QUINCY herausfinden. Über das **? ► Informationen zur Programmversion** können Sie mit Klick auf den Button **Report** alle Hard- und Softwareangaben Ihrer Anlage zusammenstellen lassen. Suchen Sie dann im Suchfeld nach „Windows Server“. Alle Angaben jünger als 2012 (z.B. 2019) erfordern Ihr Eingreifen nicht.

Abb. Systemreport mit Suchwort „Windows Server“



Was tun, wenn Windows Server 2012 angezeigt wird?

Sollten Sie in der Suche „Windows Server 2012“ finden, wenden Sie sich unmittelbar an Ihre/n technischen Betreuer/in, um einen zeitnahen Austausch zu organisieren.

Wo kann ich mich informieren?

Die KV Nordrhein hat in ihrem IT-Newsletter (Seite 2) darüber berichtet » [LINK](#)
Detaillierte Informationen auf heise.de » [LINK](#)

Informationen zu Sicherheit in QUINCY

Wir haben die Passwort-Regeln angepasst. Jedes neue QUINCY-Passwort muss zukünftig eine Mindestlänge von 8 Zeichen haben. Beim Anlegen eines neuen Benutzers bzw. Änderung des Passwortes eines bestehenden Benutzers wird zukünftig die Eingabe eines 8-stelligen Passworts gefordert. Wird ein neuer Benutzer ohne Passwort angelegt, wird diese Person beim ersten Einloggen aufgefordert, nun das Passwort zu hinterlegen.

Wie legt man sichere Passwörter an und kann sie sich auch merken?

Ein sicheres Passwort muss Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen enthalten und mindestens 8 Zeichen lang sein. Fachleute schlagen vor, dass heute Passphrasen statt eines normalen Passwortes genutzt werden sollen. Eine sogenannte Passphrase ist ein Passwort, das sich z.B. aus den Anfangsbuchstaben eines Liedtextes o.ä. zusammensetzt. So kann die Passphrase lang und gleichzeitig gut merkbar sein.

Ein sehr gutes Passwort ist zum Beispiel: **AheE,ndWh2**, das aus 10 Zeichen, Groß- und Kleinschreibung, einem Sonderzeichen und einer Ziffer besteht. Haben Sie die Phrase erraten? (Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat 2).

Zusätzlicher Schutz durch angemessene Passwortlänge

Wir weisen darauf hin, wie wichtig es ist, ein sicheres Passwort für Ihren QUINCY-Benutzerzugang zu nutzen. Ein sicheres Passwort schützt Sie vor unerwünschten Zugriffen und Datenverlusten.

Grundsätzlich gilt: Je länger das Passwort, desto sicherer. Ein Passwort sollte mindestens 8 Zeichen lang sein – dann aber auch komplex, das heißt aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen (z.B. § \$ % & ! ?) bestehen und damit bei Verlust eines Gerätes oder Mediums nicht leicht zu erraten sein.

Aufbewahren von Passwörtern/Passphrasen

Zum geschützten Aufbewahren von diversen Zugangsdaten eignen sich Passwortmanager. Dort können die unterschiedlichen Kontaktdaten, auch E-Mail-Passwörter etc. gesammelt werden. Durch die mögliche Browserverknüpfung werden auf den jeweiligen Websites die passenden Zugangsdaten angeboten. Des Weiteren bieten Passwortmanager auch das Erstellen von Passwörter und Passphrasen in den gewünschten Längen an.

Datensicherungsmedien (USB-Platten, Flashdrives)

Sie erhalten beim Kauf von Datensicherungsmedien bei FREY ausschließlich USB-Platten, die mit Kennwortschutz versehen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass dieser nach Erhalt eingerichtet wird. Sollten Sie sich Ihre Datensicherungsmedien selbst kaufen, achten Sie bitte auf die Möglichkeit des Kennwortschutzes.

Dieses kann von Ihnen selbstständig erfolgen oder Sie können Hilfe vom Support anfordern. » [LINK zur Formular](#)

Verhalten bei Verlust/Diebstahl

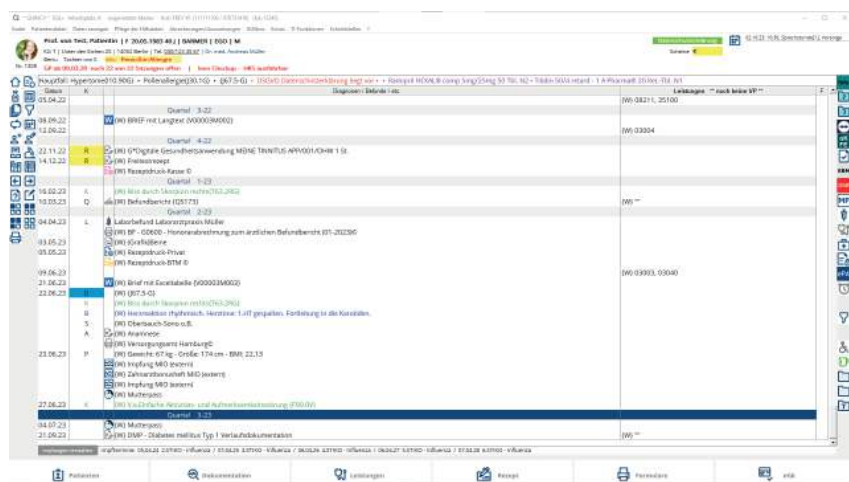
Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die Konsequenzen des Verlustes von ungeschützten Notebooks bzw. Medien hinweisen, die von der Meldung beim jeweiligen Landesdatenschutzamt, über die Information der vom Datenverlust betroffenen Patient:innen bis hin zu hohen Bußgeldern führen kann.

Der tatsächliche Verlust von besonderen personenbezogenen Daten (z.B. Gesundheitsdaten) muss innerhalb von 72 Stunden der jeweiligen zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet werden. Dazu stellen diese Behörden auf ihren Websites ein Formular für die Meldung einer Datenschutzpanne zur Verfügung.

QUINCY Fernwartungsmodus

Bitte nutzen Sie für den Remote-Service nur den TeamViewer-Aufruf aus QUINCY (Schaltfläche am rechten Karteirand bzw. über **QUINCY-Menüleiste ? ▶ Support-Anforderung/Fernwartung ▶ Fernwartung starten**). Damit wird der Fernwartungsmodus eingeschaltet, der die Patientendaten im Karteikopf mit Demo-Daten überblendet. Nach dem Support können Sie den Fernwartungsmodus über das gleiche Menü wieder ausschalten.

QUINCY Blue Release



Um Ihnen die Nutzung von QUINCY noch angenehmer und zeitgemäßer zu gestalten, haben wir, wie bereits in unser Juni- und Septemberausgabe berichtet, die Benutzeroberflächen von QUINCY einem Face-Lift unterzogen.

Wir hoffen, dass Ihnen das neue und ästhetisch ansprechende Design von QUINCY Blue genauso gut gefällt, wie uns.

Wir danken allen Testpraxen, die sich in den letzten Monaten beim Testen beteiligt haben.

Trotz des neuen Designs in QUINCY Blue werden die Funktionen, die Sie kennen und schätzen, weiterhin an gewohnter Stelle vorhanden sein. Sie müssen sich also keine Gedanken machen, dass Sie sich neu orientieren müssen. Unser Ziel war es, das Beste aus beiden Welten zu vereinen – die Vertrautheit der gewohnten Struktur und das neue moderne Design.

Die Aktivierung erfolgt über **Pflege der Hilfsdaten ▶ Praxiseinstellungen ▶ Verschiedenes ▶ Diverses**. Im unteren Bereich des Fensters das **Häkchen** bei **QUINCY Blue** setzen. Danach ist ein QUINCY-Neustart erforderlich. Diese Einstellung ist nicht arbeitsplatzbezogen, sondern wird auf allen Arbeitsplätzen für Ihr gesamtes QUINCY aktiviert. Die Aktivierung von QUINCY Blue können Sie vorerst selbstständig an- bzw. abschalten.

Neue Schaltflächen für die rechte Karteiseite:

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, neben den gewohnten Schaltflächen auch neue Icons auf der rechten Karteiseite zu nutzen. Diese sollen Ihre Arbeitsabläufe noch flexibler gestalten. Um einem der neuen Icons eine Programmfunktion zuzuordnen, gehen Sie einfach zu den Arbeitsplatzzeinstellungen und wählen Sie das gewünschte Icon aus dem Verzeichnis: LW:\quincy\winprog\icons\Neu.

Bald stehen Ihnen auch die neue Patientensuche, Zifferneingabe, Diagnoseneingabe u.a. zur Verfügung.

QUINCY Update 109

Umfang des QUINCY-Updates

- Neuer ICD-10GM-Katalog 2024
- AM/2 - Rote- und Blaue-Hand-Briefe
- neuer OPS-Katalog 2024
- Krebsregister Version 3.0
- Neuerungen zum eRezept

Wann sollte das Update eingespielt werden?

Spiele Sie bitte das Update 109 vor dem 01.01.2024 ein bzw.
vor dem Start des Praxisbetriebes im neuen Jahr.

Aufgrund von Anpassungen des eRezeptes, der eAU, des Krebsregisters sowie der Stammdaten für das Jahr 2024 im Bereich ICD-10-GM, Kodierhilfe, Kodierregelwerk, OMIM, OPS und Ringversuchszertifikate ist die Updateinstallation vor dem 01.01.2024 zwingend erforderlich.

Datensicherung

Vor der Updateinstallation muss eine Datensicherung durchgeführt werden, z. B.

1. Individuell eingerichtete Datensicherung unabhängig von QUINCY oder
2. Datensicherung aus dem Menü von QUINCY auf die lokale Festplatte:
? (obere Menüleiste) ▶ Datensicherung ▶ Teilsicherung ▶ Laufwerk auswählen, z. B. ▶ C Sicherung nach C

Bei Mehrplatzanlagen empfehlen wir Ihnen, die Datensicherung im Wechsel an den unterschiedlichen Arbeitsstationen durchzuführen.

Die Daten werden auf das ausgewählte Laufwerk in das Verzeichnis \QWINCOPY gesichert (außer gescannte Bilder und Dokumente aus QScan pro oder mediDOK, GUSClient-Daten und HzV-Daten sowie Fremdprogramme).

Installation mittels Online-Update

Für die Installation des Online-Updates wird die Installationsroutine verwendet. Sobald das Startmenü der Installation erscheint, klicken Sie bitte auf **Weiter**.

Ablauf der Update-Einspielung:

Sie werden im Laufe der weiteren Installation nach Angabe des Ziellaufwerkes, Arzt-, Lizenz- und Servicekundennummer, Auswahl der Komponenten, Art der Installation und einer Zusammenfassung gefragt. In der Regel können Sie diese Abfragen mit **Weiter** bestätigen. Wichtig ist, dass Sie das angegebene **Ziel-**

laufwerk überprüfen und ggf. korrigieren. Das trifft besonders dann zu, wenn Sie das Update zusätzlich an einem Heimarbeitsplatz oder auf Ihrem Notebook installieren.

Starten Sie nach der erfolgreichen Installation QUINCY an Arbeitsplatz A, damit unter anderem die Hausapotheke mit den neuesten Preisen aktualisiert wird.

(Ist bei Ihnen kein Arbeitsplatz A eingerichtet, setzen Sie sich bitte mit unserem QUINCY-Support unter der Telefonnummer 03375 283 444 4 in Verbindung.)

Installation mittels DVD

Das Update wird auf dem Praxissystem **einmal** von **einer** Arbeitsstation aus eingespielt. Benutzen Sie außerdem einen Heimarbeitsplatz- oder Hausberechnungsrechner, z. B. ein Notebook, dann ist das Update auch dort einzuspielen.

Beenden Sie QUINCY auf **allen** Arbeitsplätzen und legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk einer beliebigen Arbeitsstation ein. Das Installationsprogramm startet automatisch.

Sobald das Startmenü der Installation erscheint, klicken Sie bitte auf **Weiter**.

Sollte bei Ihnen das automatische Erkennen beim Wechseln einer DVD ausgeschaltet sein, öffnen Sie bitte das Startmenü und wählen den Eintrag **Ausführen**. Geben Sie hier bitte **D:\Setup.exe** ein und quittieren Sie mit **OK**, wobei „D“ ggf. durch den korrekten Laufwerksbuchstaben Ihres DVD-Laufwerks ersetzt werden muss.

Neue Prüfnummern QUINCY

▶ Heilmittelverordnung	ab 01.01.2024	▶ Y/495/2401/36/244
▶ Hörgeräteverordnung	ab 01.01.2024	▶ Y/56/2401/36/244
▶ Hörgeräteverordnung (Kinder)	ab 01.01.2024	▶ Y/58/2401/36/244
▶ DMP COPD	ab 01.01.2024	▶ Y/105/2401/36/244
▶ DMP Brustkrebs	ab 01.01.2024	▶ Y/101/2401/36/244
▶ DMP KHK	ab 01.01.2024	▶ Y/102/2401/36/244
▶ DMP Diabetes mell. Typ1	ab 01.01.2024	▶ Y/104/2401/36/244
▶ DMP Diabetes mell. Typ2	ab 01.01.2024	▶ Y/100/2401/36/244
▶ Blankoformularbedruckung	ab 01.01.2024	▶ Y/9/2401/36/244
▶ Verordnungssoftware-Schnittstelle VOS-SSt	seit 01.11.2023	▶ Y/70/2311/36/244

Neuer amtlicher ICD10-GM-Katalog ab Quartal 1/2024

Der neue ICD-Katalog, gültig ab 01.01.2024, wird mit Installation der DVD 109 bereitgestellt und ist ab 01.01.2024 automatisch aktiv.

Die Abrechnung für das Quartal 4/2023 kann wie gewohnt im 1. Quartal 2024 erfolgen. QUINCY greift für Einträge im Quartal 1/2024 auf den neuen und für die Kassenabrechnung 4/2023 auf den bisherigen ICD10 zu.

Ist Ihre Abrechnung für das Quartal 4/2023 bereits versandt, können Sie die Dauerdiagnosen in der Patientenkartei auf den neuen ICD umstellen.

Zum manuellen Abgleich Ihrer bisher erfassten Dauerdiagnosen starten Sie **Abrechnungen/Auswertungen ▶ Diagnosen ohne ICD ▶ evtl. Abfrage bisherige Aufbereitung ersetzen** mit **Ja** beantworten ▶ **Fenster** wie folgt ausfüllen:

Die Abrechnung für das Quartal 4/2023 muss dazu abgeschlossen sein!

Abb. Suche nach Diagnosen ohne oder ungültigem ICD

Korrigieren Sie nun entsprechend Ihrer Liste die ICD-Schlüssel! Bitte denken Sie daran, Ihre Textkürzel und Schnelleingabetafeln sowie Ihren eigenen ICD-Katalog den neuen ICD-Änderungen anzupassen.

Die Änderungen der ICD-10-GM-Stammdatei gegenüber dem Jahr 2023 können Sie ab dem 01.01.2024 unter der **Maske ICD-Code Suche ▶ Menü-Button ▶ jährliche wesentliche Änderungen der ICD-10-GM** einsehen.

Aktualisiertes Kodierregelwerk

Ab 01.01.2024 werden die aktualisierten Kodierregeln automatisch aktiviert. Über **Pflege der Hilfsdaten ▶ Praxis-einstellungen ▶ Kodierrichtlinien** können Sie den Prüfungszeitraum der neuen behandlungsfallbezogenen und quartalsübergreifenden Kodierregeln einstellen. Ebenso kann der Prüfungszeitraum für bestehende Regeln angepasst werden.

Arzneimitteldaten - Rote- und Blaue-Hand-Briefe

Neu ist die Anzeige und der Aufruf Rote- und/oder Blaue-Hand-Briefe für ein Fertigarzneimittel.

„Das **Rote-Hand-Logo** kennzeichnet Rote-Hand-Briefe von pharmazeutischen Unternehmen, mit denen Angehörige der Heilberufe über neu identifizierte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zur Risikominimierung informiert werden...“

Das **Blaue-Hand-Logo** kennzeichnet angeordnetes und behördlich seitens der zuständigen Bundesoberbehörden genehmigtes Schulungsmaterial von pharmazeutischen Unternehmen. Mit solchem Schulungsmaterial werden Arzneimittel versehen, bei denen die Informationen in der Packungsbeilage allein nicht ausreichen, um das Risiko bei der Anwendung zu minimieren...“

[Quelle: KBV – Fragen und Antworten zum Anforderungskatalog nach § 73 SGB V für Verordnungssoftware]

Das Vorliegen eines oder mehrerer Rote-Hand-Briefe, die zum aktuellen Zeitpunkt gültig und nicht älter als 6 Monate sind, wird durch ein Rote-Hand-Symbol in der Kurzinformation sowie das Kürzel **RHB** in der letzten Spalte der Rezeptzeile angezeigt.

Abb. Rezept-Anzeige Roter- und Blauer-Hand-Briefe

Mittels Doppelklick auf den Button **RHB** werden alle Rote-Hand-Briefe des ausgewählten Medikaments angezeigt. Klick auf den Link öffnet das Dokument.

Das Vorliegen eines oder mehrerer Blaue-Hand-Briefe wird durch ein Blaue-Hand-Symbol in der Kurzinformation sowie das Kürzel **BHB** in der letzten Spalte der Rezeptzeile angezeigt.

Sind sowohl ein oder mehrere Rote- und Blaue-Hand-Briefe vorhanden, wird dies durch ein Rote-Hand-Symbol in der Kurzinformation sowie das Kürzel **RHB BHB** in der letzten Spalte der Rezeptzeile dargestellt.

Mittels Doppelklick auf den Button **BHB** bzw. **RHB BHB** werden alle Blaue-Hand-Briefe bzw. Rote- und Blaue-Hand-Briefe des ausgewählten Medikaments angezeigt. Klick auf den Link öffnet das jeweilige Dokument.



Abb. Anzeige Links für Rote-Hand- + Blaue-Hand-Briefe

Im Arzneimittel-Informationssystem (AM/2) werden zusätzlich zum Rote- und Blaue-Hand-Symbol auch Rote-Hand-Briefe, die älter als 6 Monate sind, aufgelistet. Klicken Sie hierzu in der Rubrik Texte auf den neuen Button **Handbrief**.

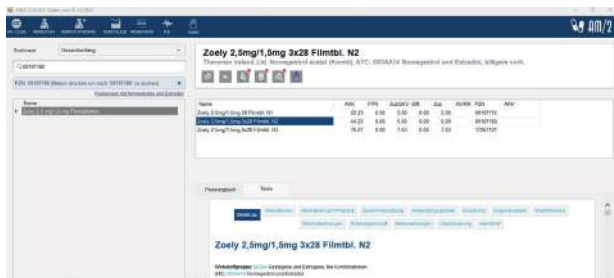


Abb. AM/2-Texte

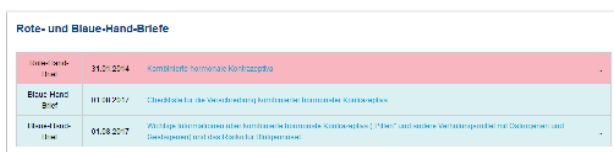


Abb. Anzeige aller Rote- und Blaue-Hand-Briefe eines Medikaments

Eine Liste aller Rote- und Blaue-Hand-Briefe kann in einem Archiv über Klick auf das **Hand-Symbol** aufgerufen werden. Eine Filterfunktion nach Titel und Jahr erleichtert die Suche. Klick auf den Link öffnet das gewünschte Dokument.

siehe Abb. nächste Spalte

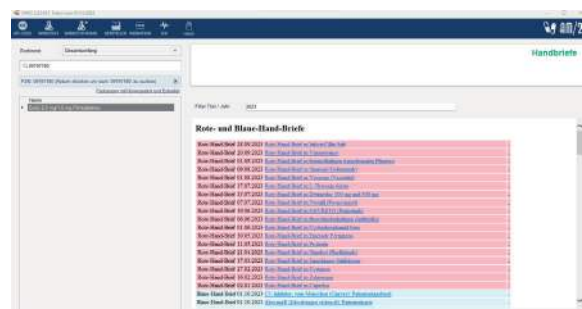


Abb. Auszug aus Archiv aller Rote-Hand- und Blaue-Hand-Briefe

Krebsregister Version 3.0

Ab 01.01.2024 wird die neue Krebsregisterversion 3.0 verpflichtend für Sie sein. Um eine reibungslose Übergabe von der jetzt genutzten zur neuen Version gewährleisten zu können, ist es zwingend erforderlich, dass Sie die offenen, noch nicht versendeten Krebsregistermeldungen vor der Umstellung auf die neue Version 3.0 abschließen und bis zum 31.12.2023 versenden.

Sammeln Sie, wie gewohnt, die offenen, noch nicht versendeten Meldungen über **Abrechnungen/Auswertungen** ► **Krebsregistermeldungen versenden** ► **neue Abrechnung aufbereiten**. Mit Klick auf den Button **Versenden** wird eine XML-Datei erstellt. Diese laden Sie dann, wie gewohnt, im Meldeportal hoch.

Neue Krebsregistermeldungen ab dem 01.01.2024 dürfen erst nach finaler Umstellung auf die neue Version 3.0 eingegeben werden. Diese muss manuell aktiviert werden. Setzen Sie dazu unter **Pflege der Hilfsdaten** ► **Praxiseinstellungen** ► **Verschiedenes** ► **Diverses** den **Haken** bei **Krebsregister V3**.

Nach Bestätigung der anschließenden Abfrage ist die neue Krebsregisterversion 3.0 für die Praxis und alle Teilpraxen einer Praxisgemeinschaft aktiviert. Ein Zurückschalten auf die Vorgängerversion 2.2 ist dann nicht mehr möglich.

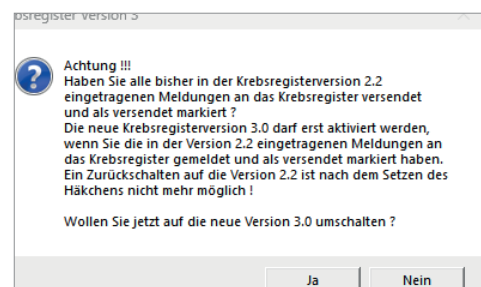


Abb. Abfrage zur Umstellung auf Krebsregisterversion 3.0

Weitere Neuerungen

eRezept

Es können bis zu 8 Medikamente, die eRezept tauglich sind, in der Rezeptmaske erfasst werden. Diese werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Beim Ausdruck werden ggf. mehrere Formulare gedruckt (max. 3 Medikamente je Formular).

Bitte beachten Sie:

- Beim Druck werden alle Medikamente (alle Seiten) gedruckt.
- Es ist nicht möglich, Rezepte mit anderen Rezeptarten (Mehrfach-, Freitextrezepte, sonstige) zu mischen. Ebenso können Kassen-, Privat-, BG- und grüne Rezepte bei der Eingabe nicht gemischt werden



Abb. versandtes eRezept mit mehr als 3 Einträgen

Die Anzeige der Übersicht zu Wiederholungsrezepten/Medikamentenblatt kann über den arbeitsplatzspezifischen Filter **Texte mit Kennzeichen _ für die letzten _ Wochen anzeigen** begrenzt werden.

Die Angabe von z.B. **Texte mit Kennzeichen R nur für die letzten 52 Wochen anzeigen** bewirkt, dass nur Medikamente/Rezepte der letzten 52 Wochen im Wiederholungsrezepten/Medikamentenblatt angezeigt werden.

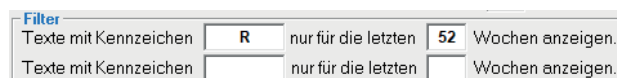


Abb. Pflege der Hilfsdaten / Arbeitsplatzzeinstellungen / Karteikarte

Der Aufuf des Fensters **eRezept Eintrag** nach dem Signieren der Medikamente, der nur für das Drucken des eRezepts benötigt wird, kann nun ausgeschaltet werden. Gehen Sie dafür im eRezept-Fenster in das Menü und entfernen das **Häkchen** bei **Druckdialog anzeigen**. Das Fenster **eRezept Eintrag** erscheint dann nur noch im Fehlerfall.

Impfstoff Nuvaxovid XBB1.5

Der Impfstoff Nuvaxovid® XBB1.5 mit den Pseudoziffern 88344A, 88344B und 88344R ist in der Covid-Impfstatistik ergänzt.

eDMP Osteoporose

Das eDMP Osteoporose ist in weiteren KV-Regionen für Patienten bestimmter Krankenkassen möglich, z.B. in der KV Sachsen-Anhalt für Patienten der AOKen und IKKen. Ab 01.01.2024 startet in den KV-Regionen Nordrhein und Rheinland-Pfalz das eDMP Osteoporose für Patienten der AOKen sowie in Schleswig-Holstein zusätzlich für Patienten der IKKen.

oKFE – organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme

Die oKFE Dokumente sind nach Vorgaben des IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen) für das Jahr 2024 angepasst.

Implantateregister für Brustimplantate

Im kassenärztlichen Bereich prüfen wir für die erfassten OP-Schlüssel (OPS), ob eine Meldepflicht im Implantateregister für Brustimplantate besteht. Trifft dies zu, weisen wir mit einer Meldung darauf hin.

Für die Registrierung im Implantateregister Deutschland (IRD) ist eine einmalige Authentifizierung über die Telematikinfrastruktur erforderlich.

Aktuell erreichte uns die Meldung, dass der Probetrieb des Registers bis zum 30.06.2024 verlängert wurde und der Regelbetrieb mit verpflichtender Meldung von Brustimplantaten durch die Gesundheitseinrichtungen erst zum 01.07.2024 startet.

Ringversuchszertifikate

Die Stammdatendatei für Ringversuchszertifikate ändert sich ab 01.01.2024. Neue IDs kommen hinzu. Diese können erst nach Abschluss der Kassenabrechnung 4/2023 und frühestens ab Februar 2024 aktiviert werden.

Die Anpassung ist nur für Praxen relevant, die Unit-Use Laborleistungen durchführen oder denen ein Ringversuchszertifikat für eine oder mehrere der gelisteten Labor-GOPs vorliegt. (**Pflege der Hilfsdaten ▶ Praxiseinstellungen ▶ Stammdaten ▶ Kassenabrechnung ▶ Ringversuchszertifikate**)

Passwortverwaltung

QUINCY-Benutzer mit Rechten für die Passwortverwaltung haben jetzt die Möglichkeit, das Passwort für einen neuen Benutzer leer zu lassen oder für einen bestehenden zu entfernen.

Es wird auch auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Bei der erstmaligen Anmeldung dieses Benutzers wird zur Eingabe eines mindestens 8-stelligen Passwortes aufgefordert. Zur Kontrolle muss die Eingabe wiederholt werden. (mehr)

NDP2GO

KV Nordrhein NDT-Datenschnittstelle (Notfalldaten) wird von NDP2GO abgelöst

Die KV Nordrhein schließt sukzessive ihre Notdienstpraxen (NDP) an die Telematikinfrastruktur an. In diesem Zusammenhang stellt die KV Nordrhein ihre bisherige Datenschnittstelle NDT auf das neue Verfahren NDP2GO um. Bitte wenden Sie sich für diesbezügliche Fragen an die KV Nordrhein.

Wir haben den Import der Notdienstdaten um das neue Verfahren erweitert. Nachdem Ihre Notdienstpraxis von der KV Nordrhein auf das neue Verfahren umgestellt wurde und die Übertragung der NDP2GO-Daten via KIM erfolgt, können Sie in QUINCY die neue Importfunktion unter Schnittstellen ► **Notfalldienstimport NDP2GO via KIM** nutzen.

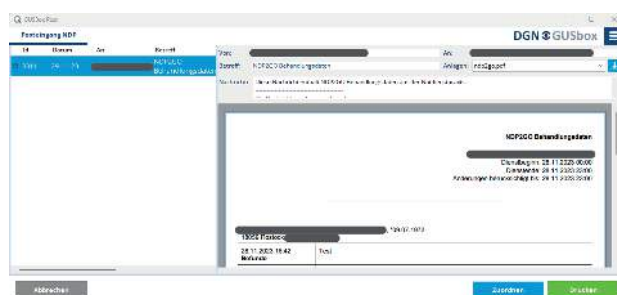


Abb. Maske Notfalldienstimport NDP2GO via KIM

Neue und geänderte Formulare

Neue Formulare

Bitte übernehmen Sie diese bei Bedarf manuell in Ihre Formularliste.

Sie finden im Ordner **Neue Formulare Update 109** u.a. neue RKI Anamnese/Einwilligungsformulare für die COVID-19-Impfungen.



Des Weiteren liefern wir einige Aktualisierungen aus, Sie müssen dafür nicht aktiv werden. Der Barcode in Muster 13 wurde aktualisiert. Im BG-Formular F2410 (01-2023) haben wir in Folge des fehlenden Stempelfeldes die Zeile für die Praxisangaben D-Arztpraxis auf 86 Zeichen verlängert und die Schrift verkleinert.

Im Muster 62C haben wir das Feld **Name des Arztes / der Ärztin** beschreibbar gemacht.

Übersicht der Formulare

Die Übersicht der neu ausgelieferten Formulare finden Sie unter **Pflege der Hilfsdaten ▶ Formulare und Drucker ▶ Formularliste/Formular hinzufügen ▶ Quincy Standardformular ▶ Neue Formulare 109**.

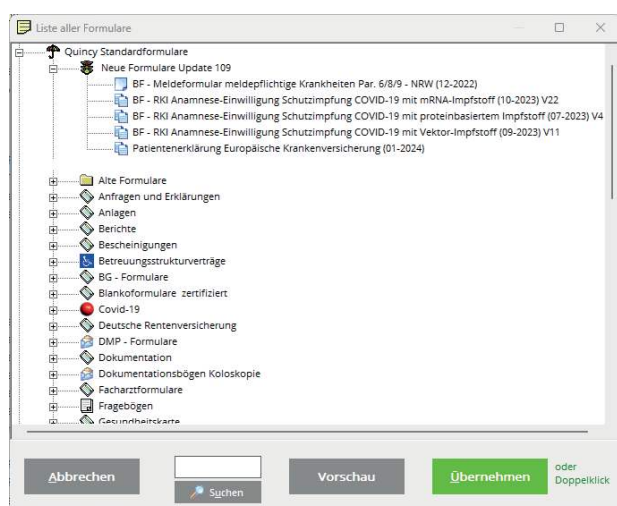


Abb. Formularliste (QUINCY Blue)

Über **Vorschau** kann das Formular angezeigt werden. Zur Übernahme des gewünschten Formulars klicken Sie auf **Übernehmen**.

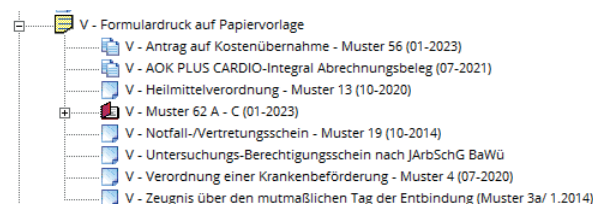
Formularnamen

Bei einigen Formularen sind die Blankoversion und Version zum Bedrucken der Papiervorlage unterschiedlich.

Bitte achten Sie darauf, ob es für ein neues Formular, das Sie in die Formularliste einfügen möchten, verschiedene Versionen gibt.

Es ist an der Bezeichnung als Blankoformular (BF – Formularname) zu erkennen. Diese Formulare eignen sich auch üblicherweise für die Bedruckung der Papiervorlage.

Nur wenn die Papiervorlage vom Format des Blankoformulars abweicht (wie z.B. Muster 4) gibt es ein zusätzliches Formular (V – Formularname).



Druckerzuordnung

Klicken Sie oben links den Button **Tabellenansicht** an und ordnen Sie den neuen Formularen den gewünschten Drucker zu.

Wird der Blankodruck verwendet, ist in der Spalte Blankodruck ein Haken zu setzen. Bitte **Speichern**.

Hinweis zu mehrseitigen Formularen

Die einzelnen Seiten werden bei Aufruf des Formulars angezeigt und können per Klick auf die Seitenzahl ausgewählt werden. Für die aktuelle Seite wird der Knopf mit der Seitenzahlangezeigt grün unterlegt dargestellt.

Zum Ausdrucken klicken Sie auf **Drucken**. Es werden alle Seiten nacheinander ausgedruckt. Den Druck einzelner Seiten können Sie über die Menüleiste steuern.

Seminar- und Webinarangebote 1/2024

Alle Details zu den Inhalten und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie » [HIER](#) auf frey.de.

QUINCY INTENSIV – WEBINAR Abrechnung

Fr, 26. Januar 2024, 10:00-18:00 Uhr

Für dieses Webinar ist QUINCY-Basiswissen erforderlich.

Teil 1 Kassenabrechnung (10:00-12:45 Uhr)

Effektives Zifferneingeben (Ziffernketten etc.), Tagesliste, KV-Liste, Fehlerauswertung

Teil 2 Privatabrechnung (13:30-16:00 Uhr)

Rechnungslauf, Rechnungen (drucken, sperren, buchen), OP-Liste, Zahlungseingänge, Mahnwesen

Teil 3 Medikamentenverwaltung (16:15-18:00 Uhr)

Rezepte, Verordnungsplan effektiv nutzen, Statistik, BMP und eMP

Buchen Sie das komplette Webinar oder nur Teilbereiche.

<input type="checkbox"/> TN	Komplett	pro TN	125 € zzgl. MwSt. oder
<input type="checkbox"/> TN	1_KV-Abrechnung	pro TN	50 € zzgl. MwSt.
<input type="checkbox"/> TN	2_Privatabrechnung	pro TN	45 € zzgl. MwSt.
<input type="checkbox"/> TN	3_Medikam.verw.	pro TN	30 € zzgl. MwSt.

QUINCY INTENSIV kompakt – Seminar in der FREY AKADEMIE

Fr, 09. Februar 2024, 11:00-17:30 Uhr und Sa, 10. Februar 2024, 9:30-14:30 Uhr

☐ TN pro TN 220 EUR/ jede/r Weitere TN 190 EUR zzgl. MwSt.

Für dieses Seminar ist QUINCY-Basiswissen erforderlich.

QUINCY für Einsteiger – WEBINAR

Mi, 20. März 2024, 14:30-17:30 Uhr

☐ TN pro TN 70 EUR zzgl. MwSt.

Neben allen Details zu den Inhalten finden Sie unter » www.frey.de/schulungen-seminare-2/ die Anmelde-möglichkeit für Webinare und Seminare.

Name, Telefon oder E-Mail-Adresse

(Bitte zurückfaxen an 03375 9238 176 oder per Mail an » seminare@frey.de)

Seminar- und Webinarangebote

Alle Details zu den Inhalten finden Sie » [hier](#) auf unserer Website.

Informationen zur Seminarbuchung



Sie finden auf dieser Seite Seminar- oder Webinar-Buchungsmöglichkeiten, bei denen Sie den Link für die Meeting-ID bereits bei der Anmeldung erhalten, bei dem Sie automatisch zu Änderungen informiert bzw. erinnert werden und auch selbständig stornieren können.

Folgen Sie uns auf unserem WhatsApp-Kanal



Wir haben einen FREY Akademie - WhatsApp-Kanal.

Bitte abonnieren Sie „FREY Akademie | QUINCY“ für Informationen über die FREY Akademie in Berlin, sowie bundesweite Seminare und Webinare zu QUINCY und TI-Anwendungen.

Weitere Webinare zu TI-Fachanwendungen geplant

Für das erste Quartal 2024 haben wir weitere Webinare zum eRezept geplant.

Sie können sich » [HIER](#) anmelden. Für weitere Webinartermine achten Sie bitte auf unsere Infomails und Posts in den » [Aktuellen Meldungen](#) auf [frey.de](https://www.frey.de).

Kooperation bei der Aufstiegsfortbildung Fachwirt*in für ambulante medizinische Versorgung in Berlin

In der FREY AKADEMIE bieten wir in Kooperation mit der Stache & Neuweiler GbR die Aufstiegsfortbildung Fachwirt*in für ambulante medizinische Versorgung an. Der Einstieg ist bei jedem Modul möglich. (Es können auch bei Interesse einzelne Module gebucht werden, dann aber ohne den Abschluss als Fachwirt*in). Alle Informationen dazu finden Sie » [HIER](#).

Das nächste Modul 6 beginnt im September 2024 und beinhaltet Datenschutz, Datensicherheit und Kommunikationstechnologien. Dozentin ist Frau Leuschke von FREY.

Produkte und Zusatzlösungen für QUINCY

Online-Kalender iQcal

Ab sofort erfolgt Ihre Terminvergabe mit unserem neuen Termin- und Ressourcenmanager iQcal noch einfacher. Reduzieren Sie Ihre Verwaltungsarbeit und steigern Sie Ihre Umsätze mit Hilfe unseres smarten Terminmanagers. Bieten Sie Ihren Patient:innen einen Mehrwert durch die Online-Terminvergabe und einer einfachen Kommunikation via E-Mail und SMS.

Kalender in QUINCY

Optimale Integration in QUINCY

Bequeme Datenübernahme aus dem internen QUINCY-Kalender in iQcal, Wechsel jederzeit einfach möglich

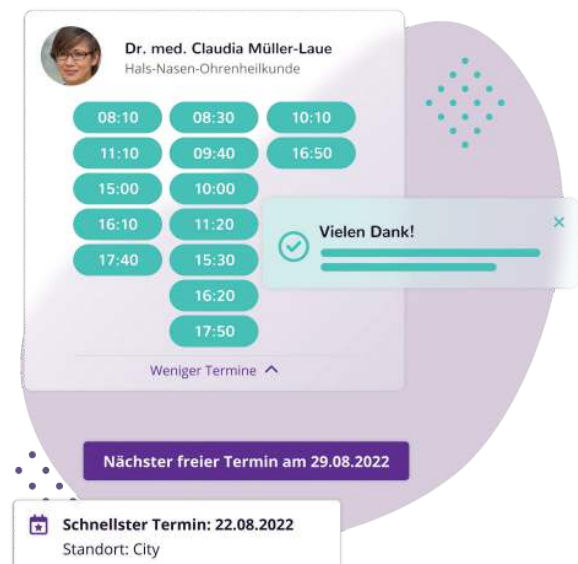
Entlastet Sie und Ihre Mitarbeiter:innen

Automatische Terminvergabe, automatisches Versenden von E-Mails, Terminvergabe durch Online-Terminierung

Zufriedene Patient:innen

Reduzierung der Wartezeit durch Zeitprognose

» mehr erfahren



1. Kombitermin auswählen

Verfügbare Anwender:

EKG	Sprechstunde, Test	Forstus, Nando	Sche, Daniela
Urologe, Udo	Katheterwechsel	Blutentnahme, Spritze, Infusion	Vasektomie

Verfügbare Standorte:

26.06. Dr. med. Max Mustermann	ICU Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Pauli/Paula	26.06. Urologe
----------------------------------	---	------------------

26.06. | Dr. med. Max Mustermann | Test Sprechstunde

08:00 (2)	09:00 (2)	10:00 (2)	11:00 (2)	14:00 (2)	15:00 (2)
16:00 (2)	17:00 (2)				

Anmerkungen zum Termin:
maximal 160 Zeichen

Weiter

Neue Funktion: Kombitermine mit iQcal

Sie möchten über eine Suchanfrage zwei oder drei verschiedene Termine für Ihre Patient:innen miteinander verknüpfen? Mit der neuen iQcal-Funktion der Kombitermine ist genau das möglich!

Vergeben Sie in iQcal über eine Suchanfrage im Kalender einen Kombitermin für eine Abfolge von Terminen, die aus zwei oder drei zusammengehörigen Terminen besteht.

Wir vernetzen Haus- und Fachärzte mit unserer Lösung für digitale Überweisungen

Praxen können bei Bedarf auf reservierte Terminkontingente verknüpfter Partnerpraxen zugreifen und so auch kurzfristig Termine für Patienten vereinbaren. (Hausarztvermittlungsfall).

Mithilfe der digitalen Überweisung entfallen zeitaufwändige Arbeitsschritte wie die Terminvereinbarung am Telefon.



Telemedizinische Patientenbetreuung mit zertifizierter Videosprechstunde

Dieses Modul ermöglicht den Start einer zertifizierten Videosprechstunde direkt aus dem Praxiskalender und erleichtert somit die Einbindung der Videosprechstunde in den Praxisalltag.

Ärzte können bei Bedarf auch unkompliziert aus der Ferne arbeiten und Ressourcen einsparen.



Lösungen für die Sicherheit Ihrer Praxis

Sophos - Firewall XGS

Die Sophos XGS-Firewall bietet umfassenden Next-Generation-Firewall-Schutz, der verborgene Risiken aufdeckt, unbekannte Bedrohungen blockiert und automatisch auf Vorfälle reagiert.

Wir bieten die SOPHOS Hardware-Firewall als Komplettpaket mit Vorinstallation, 3-Jahres-Schutz und Betreuung an.

Es sind vielfältige Schutzfunktionen wie individuelle Internetrechte pro Mitarbeitende/Ärzte/Ärztin, zeitgesteuerte Internettrennung, E-Mail-Schutz und Blocken von Websites einrichtbar.

» [mehr erfahren](#)



Zusatz-Feature - Arbeiten aus dem Homeoffice oder von unterwegs

Mit dem kostenlosen Sophos Connect Client wird Remote-Mitarbeiter:innen oder Ärzt:innen ein einfacher und sicherer Zugriff aus der Ferne auf die Praxis-EDV-Anlage ermöglicht.

- Windows- und Mac-Unterstützung
- Einfache Bereitstellung und Implementierung
- Kostenlos (unbegrenzte SSL-Remote-Zugriffslizenzen ohne Aufpreis inbegriffen)

Sie benötigen keinen zusätzlichen Arbeitsplatz mit QUINCY. Der Sophos Connect Client kann auch auf Ihrem privaten PC/Notebook installiert werden. Über die eingerichtete VPN-Verknüpfung können Sie sich dann ganz einfach auf einen Arbeitsplatz in der Arztpraxis einwählen und QUINCY vollumfänglich und sicher nutzen.

Bei Fragen oder Interesse an einem Beratungsgespräch kontaktieren Sie uns gern telefonisch unter 03375092380 oder senden uns das » [Kontaktformular](#) zurück.

In eigener Sache

Ihre Support-Anfragen an der richtigen Stelle



Liebes Praxisteam,
liebe Ärztinnen und Ärzte,

Warteschleifenansagen wie „Leider liegt derzeit eine zentrale Störung in der Telematikinfrastruktur vor.“ kennen Sie nur zur gut. Ist dieser Fall eingetreten, funktionieren Dienste wie VSDM-Abgleich (eGK-Einlesen) oder der elektronische Versand von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht.

In diesen Fällen kann unser TI-Support jedoch keine Abhilfe schaffen, da Störungen dieser Art auf den zentralen Servern der Telematikinfrastruktur (TI) vorliegen, die von den entsprechenden Anbietern für VPN, Konnektoren und KIM-Dienst gewartet werden.

Zur Verbesserung unseres Kundenservices und für eine schnellere Bearbeitung Ihres Anliegens empfehlen wir Ihnen daher die folgende Vorgehensweise in einem Störfall:

1. Stellen Sie fest, dass u.a. folgende Fachanwendungen nicht möglich sind

- VSDM-Prüfung (das Einlesen der eGKs mit Onlineprüfung)
- eRezept
- elektronischer Versand von AUs oder Arztbriefen via KIM

prüfen Sie bitte in einem ersten Schritt selbstständig, ob bereits eine Störung erkannt wurde. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten: (siehe nächste Seite)

zu Ihre Support-Anfragen an der richtigen Stelle

- FREY-Website » <https://frey.de/anwenderbereich2/stoerungsmeldungen>. Dieser Link ist auch aus QUINCY aufrufbar: **QUINCY-Menüleiste** ▶ **TI-Funktionen** ▶ **TI-Störungsmeldungen**
- » **gematik-TI-Status**
- » **Gematik-TI-Monitoring**
- Unser telefonischer TI-Support (**03375 283 444 6**): Achtung: Erhalten Sie bereits über die Warteschleifenansage die Information, dass eine Störung vorliegt, lohnt es sich nicht, in der Warteschleife zu verweilen. Wir empfehlen Ihnen über die oben beschriebenen Wege (Punkt 1-3) zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu prüfen, ob die Störung bereits behoben werden konnte.

2. Führen Sie einen Konnektor-Neustart aus

Sollten nach einer Störungsbehebung weiterhin Verbindungsfehler zur TI bzw. Kommunikationsfehler mit dem VSDM auftreten, führen Sie bitte einen Neustart Ihres Konnektors aus. Wählen Sie hierzu in der QUINCY-Menüleiste den Punkt **TI-Funktionen** an und anschließend den Untermenüpunkt **Konnektor-Neustart**. Bitte beachten Sie, dass ein Konnektor-Neustart mehrere Minuten dauert und ggf. auch ein QUINCY-Neustart erforderlich ist. Bitte halten Sie Ihre PIN für die SMC-B Karte bereit, um diese nach dem Neustart des Konnektors wieder freizuschalten.

3. TI-Support kontaktieren

Insofern die Punkte 1 und 2 keine Abhilfe schaffen konnten, kontaktieren Sie bitte unseren telefonischen TI-Support unter **03375 283 444 6** oder Ihren Ansprechpartner unseres technischen Außendienstes.

Gut zu wissen:

Hier unterstützt Sie unser QUINCY-Support

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den TI-Fachanwendungen ausschließlich an unseren QUINCY-Support. Hierzu zählt auch:

- Fragen zur Handhabung oder Einrichtung der TI-Fachanwendungen: NFDm, eMP, eRezept, ePA, eArztbrief und eAU
- Einrichtung/Aktivierung der Komfortsignatur mit Anpassungen der Passwortverwaltung in QUINCY
- Freischaltung Ihres eHBAs
- SMC-B oder eHBA ist gesperrt, Freischaltung mit PUK

Hier unterstützt Sie unser technischer Support

Handelt es sich bei Ihrer Anfrage um eine technische Einrichtung, wie die Installation eines Kartenterminals oder der Tausch von Gerätekarten, verwenden Sie bitte unser Support-Anforderungsformular » [LINK](#). Das Formular lässt sich ebenso aus QUINCY über die Menüleiste **? ▶ Support-Anforderung/ Fernwartung aufrufen**.



Abb. Menü in QUINCY

Ein Mitarbeiter unseres technischen Außendienstes wird sich im Anschluss telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen und Ihr Anliegen bearbeiten.

Praxisabgabe und Inhaberwechsel

Bei einer Praxisabgabe an eine/n Nachfolger/in sind viele Aspekte zu beachten.

Daher bitten wir Sie, sich rechtzeitig mit Ihrem vertrieblichen Ansprechpartner/in in Verbindung zu setzen. Idealerweise nehmen Sie bereits Kontakt zu uns auf, sobald Sie Ihre Praxisabgabe planen.

Wir beraten Sie bei der Übergabe Ihrer Praxis hinsichtlich Kündigungen, Praxisabschluss in QUINCY (Abrechnungen und Datenbereinigung), Datensicherung etc.

Bitte teilen Sie uns zur weiteren Planung ebenfalls rechtzeitig die Kontaktdaten Ihres/r Praxisnachfolgers/in mit.

Nützliche Hinweise zur Praxisabgabe/-übernahme erhalten Sie hier: » [Link zur Checkliste](#)

Die Praxisübergabe steht demnächst an?

Sie können uns gern direkt auf der nachfolgenden Seite oder auf unserer » [Website](#) darüber informieren.

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit
und einen
guten Start ins Neue Jahr.**



Kontaktformular

info@frey.de - Fax: 03375 9238 201

» [Link zum Kontakformular auf frey.de](#)



- ☐ Unterstützung bei Bestellung der neuen TI-Komponenten
- ☐ Fragen zum eRezept
- ☐ Onlinekalender iQcal
- ☐ Sophos-Firewall
- ☐ Auslaufende Software, Betriebssysteme _____
- ☐ _____

Praxisübergabe/Inhaberwechsel

Bei einer geplanten Praxisübergabe bitten wir Sie, **rechtzeitig (ca. 6-8 Wochen vor Übergabe)** Kontakt zu uns aufzunehmen.

- ☐ Ich/Wir ändern unsere Praxisform zum _____
von _____ in _____
und bitten um Beratung.

Datum, Name der Praxis

So erreichen Sie uns

Hotline QUINCY: 03375 283 444 4 · Hotline TI: 03375 283 444 6
Fax: 03375 92 38 222 · info@frey.de · www.frey.de

FREY AKADEMIE Schulungszentrum

Damaschkestraße 4 · 10711 Berlin
Tel.: 03375 9238177 · Fax: 03375 9238176 · Mail: seminare@frey.de

FREY ADV – Niederlassung Berlin/Brandenburg

Chausseestraße 189 · 15712 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 92380 · Fax: 03375 9238222

FREY ADV – Niederlassung Mecklenburg-Vorpommern

Mühlendamm 4a · 17348 Woldegk
Tel.: 03375 9238161 · Fax: 033759238061

FREY ADV – Niederlassung Hamburg/Schleswig-Holstein

Bahnhofstr. 9-11 · 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 376720 · Fax: 04101 37672488

FREY ADV – Niederlassung Bremen/Niedersachsen

Bockhorster Dorfstr. 45 · 28876 Oyten
Tel.: 04207 909658 · Fax: 04207 909657

FREY ADV – Niederlassung Nordrhein-Westfalen

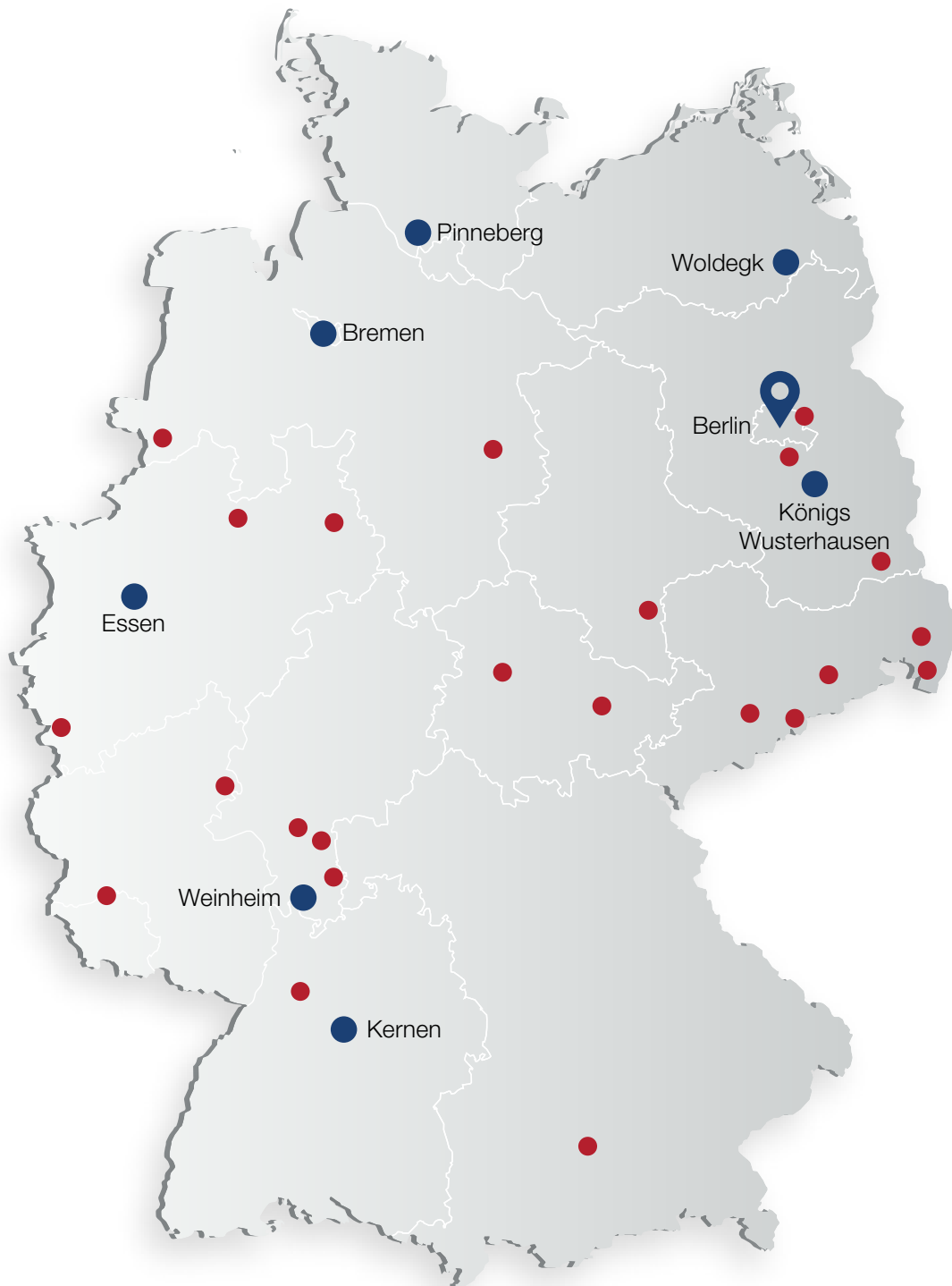
Huyssenallee 15 · 45128 Essen
Tel.: 0201 85894516 · Fax: 0201 85894526

FREY ADV – Niederlassung Baden-Württemberg

Lorscher Str. 2 · 69469 Weinheim
Tel.: 06201 4949935 · Fax: 06201 7048096

FREY ADV – Vertriebsbüro Baden-Württemberg

Bachstraße 18 · 71394 Kernen
Tel.: 07151 460077 · Fax: 07151 208290



- FREY Niederlassung
- FREY Partner